

Psalm 58

Luther-Übersetzung von 1912



1 Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, dass er nicht umkäme. **2** Seid ihr denn stumm, dass ihr nicht reden wollt, was recht ist, und richten, was gleich ist, ihr Menschenkinder? **2 3** Ja, mutwillig tut ihr Unrecht im Lande und gehet stracks durch, mit euren Händen zu freveln. **3 4** Die Gottlosen sind verkehrt von Mutterschoß an; die Lügner irren von Mutterleib an. **4 5** Ihr Wüten ist gleichwie das Wüten einer Schlange, wie eine taube Otter, die ihr Ohr zustopft, **5 6** dass sie nicht höre die Stimme des Zauberers, des Beschwörers, der wohl beschwören kann.

6 7 Gott, zerbrich ihre Zähne in ihrem Maul; zerstoße, HERR, das Gebiss der jungen Löwen! **7 8** Sie werden zergehen wie Wasser, das dahinfließt. Sie zielen mit ihren Pfeilen; aber dieselben zerbrechen. **8 9** Sie vergehen wie die Schnecke verschmachtet; wie eine unzeitige Geburt eines Weibes sehen sie die Sonne nicht. **9 10** Ehe eure Dornen reif werden am Dornstrauch, wird sie ein Zorn so frisch wegreißen. **10 11** Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache sieht, und wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut, **11 12** dass die Leute werden sagen: Der Gerechte wird ja seiner Frucht genießen; es ist ja noch Gott Richter auf Erden.